

Für hohe Energieerzeugung and rationelle Anwendung

Unser Interview

mit dem Genossen
Dr. Gerhard Oecknick
Sekretär
der Bezirksleitung
Cottbus



„Neuer Weg“: Die stabile Versorgung der Volkswirtschaft und der Bevölkerung mit Elektroenergie, Gas und festen Brennstoffen ist von großer politischer und ökonomischer Bedeutung. Der Bezirk Cottbus ist der größte Energieerzeuger der Republik. Die Parteiorganisationen, vor allem die der energieerzeugenden Betriebe des Bezirkes, tragen damit eine große volkswirtschaftliche Verantwortung. Welche Unterstützung gewährt ihnen die Bezirksleitung für die politische Führung des Wettbewerbs nach den Beschlüssen der Parteiführung?

Dr. Oecknick: Entsprechend den Forderungen der 12. ZK-Tagung und den Hinweisen des Sekretariats des ZK anlässlich unserer Bericht-

erstattung im Oktober 1969 stellt die Bezirksleitung folgende Aufgaben für die Energiewirtschaft in den Mittelpunkt ihrer Führungstätigkeit:

1. Die stabile Versorgung der Volkswirtschaft und der Bevölkerung mit Elektroenergie, Gas und festen Brennstoffen muß zu jedem Belastungszeitpunkt gesichert werden.
2. Die Parteiorganisationen der Energiebetriebe und Kombinate müssen den Kampf für eine hocheffektive Energiebasis führen, die sich vor allem in unserem Bezirk entwickelt. Dabei ist die Masseninitiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zu fördern.
3. In allen Betrieben ist der Kampf um den rationellsten Einsatz der Energie zu führen.

Die damit verbundenen wachsenden technisch-ökonomischen Anforderungen erfordern erfahrungsgemäß einen geistigen Vorlauf, eine zielgerichtete ideologische Arbeit, vor allem in der Energiewirtschaft, aber auch in den anderen Bereichen der Volkswirtschaft. Zur Leitung dieser politisch-ideologischen Arbeit beschloß die Bezirksleitung Anfang Dezember 1969 konkrete Maßnahmen zur Verwirklichung der Ökonomischen Politik der Partei in der Energiewirtschaft des Bezirkes.

Die Hauptaufmerksamkeit richtet die Bezirksleitung bei der Durchsetzung der beschlossenen Maßnahmen auf die Parteiarbeit in den Energiebetrieben der Kreise Senftenberg, Hoyerswerda, Calau, Weißwasser, Spremberg und im Kombinat Schwarze Pumpe.

„Neuer Weg“: Wie wurden die Grundorganisationen der Energiewirtschaft über die beschlossenen Maßnahmen informiert und welche unmittelbare Hilfe erhielten sie bei Durchführung des Beschlusses?

Genosse Günter Berg, Mitglied der APO-Leitung und zweifacher Aktivist, hat 20 Jahre als Häuer unter Tage gearbeitet. Jetzt qualifiziert er sich im Abendstudium zum Maschinisten für Druckvergasung im Gaskombinat Schwarze Pumpe.

Foto: Schutt

